

SPD-Information

für
Bad Bramstedt



SPD-Kommunalwahlprogramm 1990-94 erscheint

In Kürze wird das Programm der SPD-Bad Bramstedt in gedruckter Form vorliegen und von den Kandidaten verteilt werden können. Als Rahmen für das Programm hat die SPD vier alte Fotomotive aus Bad Bramstedt gewählt, die an mancher Wand Platz finden werden. Indem sie kein Wegwerfprodukt schafft, will die SPD dem Umweltschutz Rechnung tragen.

Aus diesem und aus Kostengründen hat die SPD auch keine „flächendeckende“ Stückzahl produziert. Interessierte Mitbürger, bei denen der Kandidat nicht zum Hausbesuch kommt, können ein Exemplar telefonisch bei ihrem Kandidaten oder beim Ortsverein (Tel. 45 01) anfordern.

Die SPD hofft, daß nicht nur das Programm sondern auch die Bilder den Gefallen der Bad Bramstedter finden.

Bürgerzeitung der SPD

Nr. 2/1990

15. Jahrgang

MEHR ARBEITSPLÄTZE MEHR BEZAHLBARE WOHNUNGEN

Bad Bramstedt. Mehr Arbeitsplätze, mehr bezahlbare Wohnungen - das sind zwei zentrale Forderungen des Kommunalwahlprogramms 1990-1994 der Bad Bramstedter Sozialdemokraten. Auf ihrer letzten Versammlung im Januar verabschiedeten die Mitglieder dieses Programms, nachdem es zuvor in mehreren Sitzungen von einer Arbeitsgruppe vorbereitet worden war.

Das Programm wird den Bad Bramstedter Bürgern in Kürze in schriftlicher Form und in attraktiver Gestaltung bekannt gemacht werden.

Mehr Arbeitsplätze für Bad Bramstedt fordert die SPD, weil sie meint, daß in den letzten Jahren auf dem Sektor der Ansiedlung neuer Betriebe und der Schaffung neuer Arbeitsplätze viel zu wenig geschehen ist.

Mit Sorge beobachtet die SPD, daß benachbarte Orte viele attraktive Gewerbebetriebe ansiedeln konnten, während die Entwicklung in Bad Bramstedt stagnierte.

Diese Situation ist nach Auffassung der SPD dafür verantwortlich, daß die Stadt sowohl bei der Kaufkraft der Bürger als auch der Finanzkraft unter dem Durchschnitt liegt. Diese mangelnde Finanzstärke führe dazu, daß die allgemeine Entwicklung des Ortes beeinträchtigt werde.

Die Sozialdemokraten sprechen sich daher für die vorrangige Ausweisung und Erschließung neuer Flächen für Gewerbebetriebe aus. „Den Bürgern dieser Stadt muß die Möglichkeit gegeben sein, am Ort ihr Geld zu verdienen“, sagt dazu Arnold Helmcke, Stadtverordneter der SPD, „besonders unsere Kinder müssen die Chance haben, hier einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu finden“.

In Verbindung mit dem mangelnden Arbeitsplatzangebot sieht die SPD auch die in den letzten Jahren nur zögernde Bautätigkeit in den neuen Baugebieten. Bad Bramstedt verfüge zwar über eine hohe Anziehungskraft als Wohnort - und das zu Recht -, da aber viele Leute gern dicht bei ihrem Arbeitsplatz wohnen, wirke sich der Mangel auf diesem Sektor bremsend aus.

Diese schleppende Bautätigkeit habe jetzt, wo die Wohnraumversorgung insgesamt knapp werde, zu

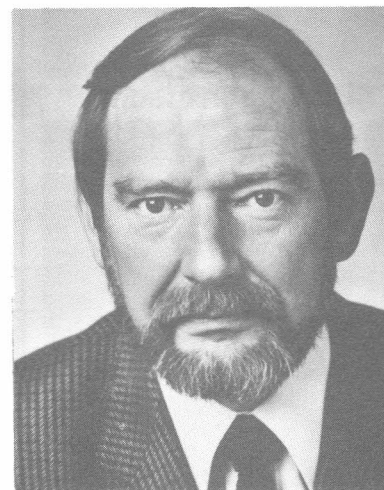
einem klar erkennbaren Engpaß auf dem Wohnungsmarkt geführt. Die Mieten erreichen z. T. Höhen wie in Ballungszentren - Preise von 12 oder 14 DM/qm seien durchaus keine Seltenheit. Außerdem seien viele Wohnungen aus dem Bestand der Neuen Heimat mittlerweile in privater Hand, was meist mit höheren Mietforderungen verbunden sei. Hier hat man nach Ansicht der SPD in Bad Bramstedt fälschlicherweise nicht regulierend eingegriffen und die Wohnungen dem spekulativen Markt entzogen.

Die SPD wünscht, daß in der Stadt mehr Wohnungen mit bezahlbaren Mieten angeboten werden können. Dazu brachte sie bei den Haushaltsberatungen der Stadt einen Antrag ein, Mittel für den Bau von Sozialwohnungen bereitzustellen. Dieser Antrag wurde von der CDU und F. D. P. abgelehnt. Diese beide Parteien begnügten sich mit Wortbekundungen nach dem Motto „Wasch mir den Pelz, aber mach' mich nicht naß“.

Die SPD will jedoch in diesem Punkt nicht nachlassen, da sie hier ein dringendes Problem und großen Handlungsbedarf sieht. Sie denkt dabei auch daran, z. B. auf städtischen Grund eine Bebauung in Form des Erbbaurechtes mit günstigem Zins zu ermöglichen.

Arbeit und Wohnen sind für Sozialdemokraten zwei wesentliche Punkte für ein menschenwürdiges Dasein, daher haben sie auch in Bad Bramstedt Vorrang für die SPD. Diese Grundrechte müssen sowohl für die hier lebenden Bürger als auch für die neu zu uns kommenden gewährleistet werden.

— EINLADUNG —



Günther Heyenn
Bundestagsabgeordneter
kommt

WOHNUNGSNOT - WAS TUN? Zu diesem Thema spricht am Mittwoch, dem 23. Februar 1990, um 19.00 Uhr im „Kaisersaal“ in Bad Bramstedt der SPD-Bundestagsabgeordnete Günther Heyenn.

Er will sich dabei insbesondere mit der aktuellen Lage am bundesdeutschen Wohnungsmarkt auseinandersetzen und die Lösungsmöglichkeiten aus Sicht der Sozialdemokraten darstellen. Die SPD tritt - wie bekannt - für eine Fortsetzung und Steigerung des sozialen Wohnungsbaus ein. Dieser ist in den Jahren der CDU-Bundesregierung rigoros gestoppt worden, was mit zu den heute katastrophalen Verhältnissen geführt hat. Heyenn gehört für den Kreis Segeberg dem Bundestag seit 1976 an und ist sozialpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion.

Er war auch maßgeblich an der Reform der Rentenversicherung beteiligt, so daß interessierte Besucher auch zu diesem Thema fundierte Auskünfte erhalten können.

Die SPD-Bad Bramstedt lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Bad Bramstedt
Druck: Global-Druck Bad Bramstedt
Verantw. im Sinne des Pressegesetzes: Bodo Clausen, Stettiner Weg 30, Bad Bramstedt

VERMIETUNG
2 Zimmer-Wohnung in 2357
Bad Bramstedt zum 1.4.1990
zu vermieten. 51 m² Wfl. im Neu-
bau, Top-Ausstattung KM 700,-
in 2351

Mietgesuch
Wir suchen dringend für einen Bauleiter ein
Haus oder 4 Zi.-Wohnung zur
1.200,- kalt in Bad Bram-
o. Umland (keine
Dupl.)

Dringend gesucht:
größere Wohnung oder Haus für
(DDR-Übersiedler)
sofort zur Miete
laure mög-
neb..

» Dringend «
Wohnung gesucht,
3 1/2-4 Zimmer,
in Bad Bramstedt u. Umgebung
Tel. 0 45 01 1 23 45

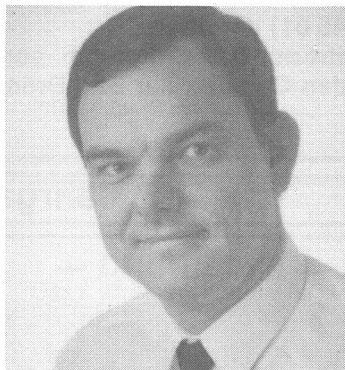
Suche 2-3-Zi.-Whg. Raum Bad
Bramstedt, Betreuung von Perso-
nen kann übernommen werden, Tel.
06121 13, Haak, von 19-23 Uhr

Ab sofort
Suche dring

SPD-Kandidaten



Dörthe Jakubzik



Ulf Wagenknecht



G. Kockmann-Schadendorf



Ingrid Lehnert



Gudrun von Moers

Kurz notiert

Pausenmarathon für Grundschüler?

Bad Bramstedt. Mit Verwunderung haben die Bad Bramstedter Sozialdemokraten aus der Presse über eine Veranstaltung in Weddelbrook entnommen, daß künftig auch die Grundschüler vom Bahnhof Sport in der neuen Kreissporthalle auf dem Tegelberg machen sollen. „Sollen die Kinder etwa in den Pausen hin und herlaufen“, fragt besorgt Gudrun Kockmann-Schadendorf, selbst Mutter von drei Kindern, „in diesem Punkt wollen wir noch eindeutige Aufklärung haben“.

Rauschgift in Bad Bramstedt?

Bad Bramstedt. „Unsere Stadt ist keine Insel“, erklärt Ulf Wagenknecht, „wenn man mit Jugendlichen zu tun hat, erfährt man, daß es auch in Bad Bramstedt Drogenkonsumenten gibt. Dieses Thema wird offiziell zwar gern totgeschwiegen, wir wollen aber, daß Betroffenen geholfen wird und keine weiteren Jugendlichen gefährdet werden. Deshalb werden wir uns um dies Thema kümmern“.

Bad Bramstedts F. D. P. ohne Koppelin

Bad Bramstedt. F. D. P.-Stadtrat und führender Kopf der Partei in der Stadt will im Kreis Plön für den Bundestag kandidieren und hat wohl auch gute Chancen, einen aussichtsreichen Listenplatz zu bekommen. Damit könnte der Bad Bramstedter F. D. P. zwar ein Gewinn in Bonn aber ein arger Aderlaß für die Bedeutung der Partei in der Stadt bevorstehen.

Jeden Tag 4 Millionen DM ...

Die bundesweit niedrigste Steigerungsrate des Haushaltes 1990 kann es nicht verhindern: Ende 1990 wird Schleswig-Holstein 20,4 Mrd. DM Schulden haben. Diese Erblast der Konservativen muß das ganze Land tragen.

Das bedeutet: Täglich zahlt das Land 4 Mio. DM allein an Zinsen. Für 4 Mio. könnte man 55 neue Lehrer/innen oder 65 Krankenpfleger/innen und Polizist/innen einstellen. Täglich!

Der finanzielle Handlungsspielraum ist so gering wie nie zuvor. Viele berechnete Forderungen können beim besten Willen nicht erfüllt werden. Wir müssen sparen für die Zukunft, um mehr Spielraum zu gewinnen. Zum Beispiel für Bildung, Umwelt und Wirtschaft.

Wir Sozialdemokraten müssen allen, die heute noch so berechnete Forderungen stellen, antworten: Bei 4 Mio. DM Zinsen täglich gibt es keine Alternative zum Sparen der Regierung Engholm. Leider. Die Menschen in Schleswig-Holstein werden das verstehen.

Den Bürgern mehr Rechte

Die SPD-Bad Bramstedt lädt unter dieser Titelzeile zu einer **öffentlichen Veranstaltung** ein. Sie findet statt am **Montag, 5. März 1990**, um 19.00 Uhr im „Hotel zur Post“.

Die SPD hat ihre **Landtagsabgeordnete Ursula Kähler** gewinnen können, in dieser Veranstaltung die Pläne und Absichten der Landes-SPD zur Reform des kommunalen Verfassungsrechtes vorzustellen und zu erläutern.

Der SPD geht es bei der Reform um eine stärkere Beteiligung der Bürger an den Entscheidungen in den Städten und Gemeinden. Künftig soll nicht mehr so viel hinter verschlossenen Türen beraten werden, sondern für die Bürger transparenter gemacht werden. Ebenso sollen die Mitwirkungsrechte und die rechtzeitige Unterrichtung der Wähler in dem Reformwerk verankert werden.

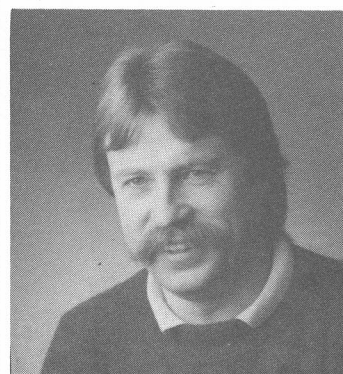
Das Gesetzeswerk befindet sich gegenwärtig in der parlamentarischen Diskussion. Da für seine Verabschiedung für die erforderliche 2/3-Mehrheit auch die Stimmen der CDU erforderlich sind, steckt Brisanz in dem Thema.

Ursula Kähler wird also aktuelle und „brautheiße“ Informationen liefern können.

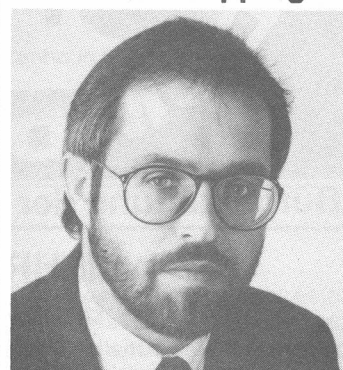
Wird Umgehungsstraße vertagt?

Bad Bramstedt. Die SPD-Bad Bramstedt setzt sich für die Entlastung der Stadt vom Durchgangsverkehr und den Bau einer Umgehungsstraße ein. Mit Sorge hat sie jetzt in der Presse die Maßnahmen des Bundesverkehrsministers Zimmermann (CSU) verfolgt, dem Land Schleswig-Holstein 20 Mio. DM für den Straßenbau zu streichen. Die SPD-Bad Bramstedt fürchtet nun, daß der Bau der Umgehungsstraße erneut um Jahre verschoben werden muß, da dem Land die Mittel nicht zur Verfügung stehen. Stadtverordneter Günther Jakubzik sieht in dem Vorgehen der Bundesregierung eine Art „Strafexpedition“ gegen ein politisch nicht genehmes Bundesland.

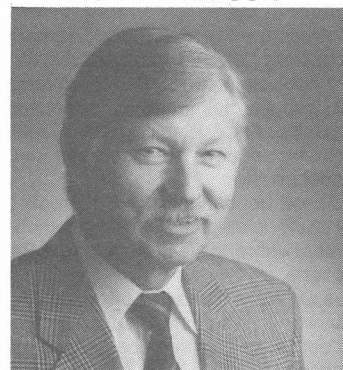
SPD-Kandidaten



Bernd Poepping



Bodo Clausen



Günther Jakubzik



Arnold Helmcke



Uwe Neumann

SPD wählen für die 90er Jahre

Ihre Meinung ist gefragt

Einerseits soll Kommunalpolitik die Interessen der Bürger dieser Stadt vertreten und in die Tat umsetzen, **andererseits** sind es in Bad Bramstedt gerade rund 100 Bürger, die sich in der Kommunalpolitik in den Parteien aktiv engagieren.

Da erscheint der Anspruch, die Meinungen und Interessen **aller** Bürger zu kennen, doch etwas vermessen. Wir möchten dazu beitragen, daß mehr Bürger ihre Meinung äußern und wir diese

Gedanken in unsere politische Arbeit einbeziehen können. Dafür haben wir den nachstehenden Fragebogen entworfen.

Bitte beantworten Sie die Fragen und senden Sie uns den Bogen zurück; und zwar entweder an einen unserer Direktkandidaten für die Kommunalwahl oder direkt an die **SPD-Bad Bramstedt, Landweg 53, 2357 Bad Bramstedt.**

Je mehr Bürger antworten, desto aussagekräftiger ist das Ergebnis.

UMGEHUNGSSTRASSE

Für Bad Bramstedt ist eine nördliche Umgehungsstraße für die B 206 in Planung. Die B 4 soll über den Lohstücker Weg an diese Umgehung angeschlossen werden.

Halten Sie den Bau einer Umgehungsstraße für richtig? (Bitte ankreuzen)

☐ Ja, ist richtig

☐ Nein, soll nicht gebaut werden

☐ keine Meinung, unentschieden

Soll man die o. a. Lösung in die Tat umsetzen?

☐ Ja, die ist richtig

☐ Nein, andere Lösung suchen

☐ kenne den Plan nicht genug

STADTPLANUNG

Die Stadtplanung strebt für Bad Bramstedt an, den Durchgangsverkehr aus der Stadt herauszunehmen und Bleeck und Kirchenbleeck durch Verminderung der Parkplätze (dafür neue an anderer Stelle) wieder zu attraktiven Plätzen mit mehr Grün und Ruhezonen zu machen.

Halten Sie dieses Konzept für gut und richtig?

☐ Ja, richtig

☐ Nein, soll so bleiben, wie es ist

☐ keine eindeutige Meinung

bzw. Ihre Anregung _____

ZWEITE AUENBRÜCKE

Bad Bramstedts SPD möchte parallel zur AKN - also nicht an der Schule am Bahnhof entlang - eine Verbindungsstraße vom Landweg Richtung Butendoor, um die Innenstadt zu entlasten und Ausweichmöglichkeiten im Ort zu schaffen.

Halten Sie eine solche Straße für sinnvoll?

☐ Ja, sollte gemacht werden

☐ Nein, das macht keinen Sinn

☐ keine Meinung

IDEEN, ÜBERLEGUNGEN, ANREGUNGEN

Allen Neuerungen und Plänen geht erst einmal eine Idee voraus. Wir möchten Ihnen hier zwei sozusagen zum Überlegen vorstellen, bei denen wir uns auch noch nicht schlüssig und einig sind, ob und wie wir sie realisieren sollen und können.

Einen See für Bad Bramstedt.

Was halten Sie davon, die Schmalfelder Au auf Höhe der Oskar-Alexander-Straße aufzustauen und so einen See zwischen dem Kurbereich und Hamwinzel zu schaffen?

☐ Halte ich für eine gute Idee

☐ Halte ich nichts von

☐ Ein See sollte woanders hin: _____

Einkaufspassage am Kirchenbleeck.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Kirchenbleecks und Überlegungen für ein Warenhaus vertreten einige Leute die Meinung, man sollte das Schulgelände am Maienbeeck in die Planungen einbeziehen, d. h. die Schulen verkaufen und mit dem Erlös eine Grundschule in der Süd-West-Stadt sowie eine Sonderschule auf dem Schäferberg bauen. Hinter dem Kirchenbleeck soll dann zwischen Maienbeeck und Parkplatz - Combi-Markt ein Laden- und Geschäftszentrum mit ausreichend Parkplätzen entstehen.

Was halten Sie davon?

☐ Den Gedanken kann man weiterverfolgen

☐ Keine gute Idee

☐ Das muß man näher erläutert haben

WOHNUNGSBAU

Was meinen Sie zur Wohnungssituation in Bad Bramstedt? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Es gibt genügend Wohnungen | ☐ Das Angebot ist zu knapp | ☐ Die Mieten sind günstig |
| ☐ Die Mieten sind hoch | ☐ Wir brauchen mehr Wohnungen | ☐ ... besonders für große Familien |

EINKAUFSMÖGLICHKEITEN

Ständig melden große Einzelhändler (u. a. familia, Magnet) Interesse an, in Bad Bramstedt ein Kaufhaus zu betreiben. Die Bad Bramstedter Geschäftswelt hat diese Pläne bislang mit verschiedenen Argumenten abgewehrt.

Was meinen Sie, wenn Sie an die Einkaufsmöglichkeiten in Bad Bramstedt denken?

- | | |
|--|---|
| ☐ Ich kann hier alles kaufen, was ich brauche | ☐ Ich würde ein attraktives Warenhaus begrüßen |
|--|---|

Ich meine: _____

KRANKENHAUSGEBÄUDE

Das z. Zt. als Wohnraum für Übersiedler genutzte, ehemalige Krankenhaus im Schlüskamp will die Stadt verkaufen. Dann soll es in den nächsten Jahren abgerissen und dort ein neues Amtsgericht gebaut werden. Die SPD denkt daran, das Gebäude zu erhalten und für soziale Zwecke zu nutzen.

Was meinen Sie?

- | | |
|---|---|
| ☐ Verkaufen, abrechen, neues Amtsgericht | ☐ erhalten für soziale Zwecke, Amtsgericht an anderer Stelle |
|---|---|

FREIZEIT, SPORT, KULTUR

Bad Bramstedt hat ein breites Angebot an Sport-, Freizeit- und Kulturmöglichkeiten.

Was vermissen Sie im Angebot in dieser Stadt?

- | | |
|--|---|
| ☐ Ich bin zufrieden | ☐ Ich vermisse _____ |
|--|---|

Die SPD-Bad Bramstedt überlegt - sofern finanzierbar -, am Freibad ein Becken für ganzjährigen Betrieb zu überdachen.

Würden Sie diese Investition begrüßen?

- | | | |
|---|---|--|
| ☐ Ja, halte ich für gut, wenn finanzierbar | ☐ Halte ich nichts von | ☐ Ich würde das Angebot auch nutzen |
|---|---|--|

Wenn Sie noch ausführlichere Antworten geben oder zu Themen etwas sagen möchten, die hier nicht aufgeführt sind, dann schreiben Sie uns doch bitte oder rufen Sie ihren SPD-Kandidaten einfach an.

Natürlich möchten wir, daß möglichst viele Fragebögen zu uns zurückkommen. Als kleinen Anreiz verlosen wir unter den Einsendern, die uns bis zum 10. März 1990 antworten, einige kleine Preise, wobei der Rechtsweg natürlich ausgeschlossen ist.

Zur Verlosung kommen:

- 1 Buch „Alt-Bramstedt im Bild“
- 2 tragbare Cassettenspieler
- 1 Buch „Geschichte Bad Bramstedt“

Ihre SPD-Bad Bramstedt und Ihre Direktkandidaten zur Kommunalwahl am 25. März 1990.

Menschen, die hier leben

Öffentliche Veranstaltung

GÜNTHER HEYENN

Bundestagsabgeordneter

am Mittwoch, dem 21. Februar 1990,
um 19.00 Uhr, im „Kaisersaal“,
Bad Bramstedt

spricht zum Thema

Wohnungsnot — was tun?
zur Notwendigkeit
des sozialen Wohnungsbaues

Öffentliche Veranstaltung

URSULA KÄHLER

Landtagsabgeordnete

am Montag, dem 5. März 1990,
um 19.00 Uhr, im „Hotel zur Post“,
Bad Bramstedt

spricht zum Thema

Den Bürgern mehr Rechte
zur Reform
des kommunalen Verfassungsrechtes